

Informationen zur Qualitätsanalyse (QA) an unserer Schule

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen einige Informationen geben über die Qualitätsanalyse geben, die im letzten Schuljahr bei uns durchgeführt wurde.

Allgemeine Informationen:

Schule soll besser werden. Das hat sich die Landesregierung von NRW fest vorgenommen. Deshalb hat sie 2006 ein neues Schulgesetz verabschiedet. Darin wurde die sogenannte Qualitätsanalyse installiert. Sie dient der Entwicklung und Sicherung der Qualität von Schulen in unserem Bundesland.

Seit 2008 sind Expertenteams – Schulprüfer - unterwegs, um schrittweise alle Schulen in NRW zu besuchen und zu beurteilen. Die sollen Stärken und Schwächen feststellen und den Schulen Handlungsempfehlungen geben im Hinblick darauf, wo etwas getan werden muss.

Welche Ergebnisse veröffentlicht werden, darüber entscheidet die Schulkonferenz (SK), nachdem der Qualitätsbericht eingegangen ist. Dies ist nun bei uns geschehen.

Vom 10. bis 13. September 2012 waren die Qualitätsprüfer an unserer Schule. Vorher hatten sie von uns ein umfangreiches Informationspaket mit allen wichtigen Daten über unsere Schule bekommen. Dann ging es los. Das Schulgebäude wurde erkundet; mit Lehrern, Eltern, Schülern, Hausmeistern und den Sekretärinnen sowie der Schulleitung wurde gesprochen. An drei Tagen ist der Fachunterricht im Detail beobachtet worden.

Drei Monate später, im Dezember 2012, erhielten wir den fertigen Qualitätsbericht. Die Schulleitung hat ihn in Augenschein genommen und wichtige Aspekte auf einer Info-Veranstaltung vor einem halben Jahr vorgestellt. Die Ergebnisse dieses Tages wurden von einer Arbeitsgruppe aus Lehrern, Eltern und Schülern in eine Beschlussfassung zur Schulentwicklung weiter vorangetrieben.

Unser Ergebnis kann sich sehen lassen:

Sechs Qualitätsbereiche wurden berücksichtigt. Die wurden noch einmal unterteilt in 26 sogenannte **Qualitätsaspekte**. Unbewertet bleiben landesweit drei Qualitätsaspekte, weil es für sie keine Vergleichswerte gibt: Abschlüsse, Fachkompetenzen und Arbeitsbedingungen.

- Sieben der Qualitätsaspekte wurden mit der höchsten Stufe „**vorbildlich**“ bewertet:

Personale Kompetenzen	Schülerberatung/-betreuung	Lebensraum Schule
Soziales Klima	Außerschul. Kooperation	Führungsverantwortung der Schulleitung
Personaleinsatz		

- Zwölf Qualitätsaspekte erhielten die zweithöchste Stufe „**überdurchschnittlich**“:

Zufriedenheit der Beteiligten	Schulinternes Curriculum	Fachliche und didaktische Gestaltung des Unterrichts
Lernumgebung & -atmosphäre	Individuelle Förderung und Unterstützung	Ausstattung und Gestaltung von Gebäude und Gelände
Partizipation	Qualitätsentwicklung	Ressourcenmanagement
Weiterentwicklung von Kompetenzen	Kooperation der Lehrer	Umsetzungsplan/Jahresarbeitsplan

- Sechs Qualitätsaspekte erhielten die Stufe „**Handlungsbedarf**“:

Schlüsselkompetenzen	Leistungskonzept – Anforderung und Bewertung	Unterstützung eines aktiven Lernprozesses
Unterrichtsorganisation	Schulprogramm	Schulinterne Evaluation

Hier müssen wir uns noch verbessern. Dem Leistungskonzept widmen wir uns als Erstes, weil dies Auswirkungen auf die Schlüsselkompetenzen und den Lernprozess hat. Im Bereich der Unterrichtsorganisation hat sich schon einiges getan. Wird ein Lehrer krank, erfolgt vorbereitete Vertretung zügig und fachgebunden!

- Mit der letzten Stufe „**erheblich entwicklungsbedürftig**“ wurde kein Qualitätsaspekt bewertet.

Insgesamt freuen wir uns und können stolz auf dieses Ergebnis sein. Der überwiegende Teil der Qualitätsaspekte wurde mit „vorbildlich“ und „überdurchschnittlich“ bewertet.

Wir werden uns bemühen, in den Bereichen besser zu werden, wo noch „Handlungsbedarf“ besteht. Im Besonderen werden wir uns in den nächsten zwei Jahren mit der Standardisierung und Transparenz bei der Notengebung befassen. Das heißt, wir wollen festlegen, wann welche Noten gegeben werden. Also: Was muss ein Schüler konkret in den schriftlichen Arbeiten und im Unterricht leisten, um eine gute oder sehr gute Note zu erhalten. Das muss klarer und eindeutiger werden.

Erfolge haben wir bereits im Bereich der Unterrichtsorganisation erreicht. So wird der Vertretungsunterricht effektiver und straffer gestaltet – angebunden an den fachlichen Stand des Lernprozesses. Auch der Bereich der „schulinternen Evaluation“ ist bereits durch die neu gebildete Steuergruppe in Angriff genommen worden.

Für die Schulkonferenz

gez. W. Krug / H. Meißner